

Bürgermeisteramt Tübingen
Stadtkämmerei
Ansprechpartner: Hr. Rein, Tel.: -1220
Gesch. Z.: 20/AHT

Vorlage 445/2007
Datum 03.12.2007

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Verwaltungsausschuss**

Betreff: Wirtschaftsplan 2008 Altenhilfe Tübingen gGmbH

Bezug:

Anlagen: 1 Bezeichnung: Wirtschaftsplan 2008 der AHT gGmbH (AR-Vorlage 11/2007)

Beschlussantrag:

Herr Oberbürgermeister Palmer wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Altenhilfe Tübingen gGmbH folgenden Beschluss herbeizuführen:

Der Wirtschaftsplan 2008 der Altenhilfe Tübingen gGmbH wird beschlossen.

Für das Wirtschaftsjahr 2008 wird er wie folgt festgesetzt:

In den Erträgen des Erfolgsplans auf	5.676.519 Euro
In den Aufwendungen des Erfolgsplans	- 5.685.763 Euro
In den Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans	565.800 Euro

Finanzielle Auswirkungen		Jahr: 2008	Folgej.:
Investitionskosten:			
bei HHStelle veranschlagt:	1.4300.7150.000	0	0
Aufwand / Ertrag jährlich			

Ziel:

Der Wirtschaftsplan 2008 der Altenhilfe Tübingen gGmbH (AHT gGmbH) wird durch das zuständige Gremium beschlossen.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Die Geschäftsführung hat den Wirtschaftsplanentwurf 2008 aufgestellt. Gem. § 14 a) des Gesellschaftsvertrags der AHT gGmbH gehört die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan zu den Aufgaben der Gesellschafterversammlung. Herr Oberbürgermeister Palmer vertritt die

Universitätsstadt Tübingen in der Gesellschafterversammlung der AHT gGmbH. Der Gemeinderat beauftragt den Oberbürgermeister, nach seiner Weisung zu beschließen.

2. Sachstand

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2008 wurde von der Geschäftsführung der AHT gGmbH aufgestellt und vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 23.10.2007 (Vorlage AHT/11/2007) zur Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung empfohlen.

Der Wirtschaftsplan 2008 umfasst den Erfolgsplan 2008, den Investitionsplan 2008, die 5-jährige Vermögensplanung 2008 bis 2012 sowie eine Übersicht zur Darlehensentwicklung in den Jahren 2008 bis 2012.

Der Erfolgsplan sieht Einnahmen in Höhe von 5.676.519 Euro und Ausgaben in Höhe von 5.685.763 Euro vor. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2007 bedeutet dies 3.981 Euro Wenigereinnahmen und 5.263 Euro Mehrausgaben. Die Altenhilfe Tübingen gGmbH plant somit für das Jahr 2008 mit einem Fehlbetrag in Höhe von 9.244 Euro im Erfolgsplan.

Bei der Planung der Einnahmen ist die Geschäftsführung aufgrund der durchschnittlichen Belegung im bisherigen Verlauf des Jahres 2007 von einer geringeren Auslastung der Plätze in der vollstationären Pflege ausgegangen, was im Wesentlichen die Wenigereinnahmen begründet. Bei der Personalkostenplanung wurde eine 2,9 %ige Personalkostensteigerung zum Ausgleich der erwarteten Lohnerhöhung aufgrund der Tarifverhandlungen für das Jahr 2008 eingeplant. Die Altenhilfe Tübingen gGmbH konnte im Jahr 2007 mögliche Einsparpotentiale in den Bereichen Energiekosten und Lebensmittel nutzen, sodass die Planwerte in diesen Bereichen reduziert werden konnten. Trotzdem konnte kein ausgeglichener Wirtschaftsplan 2008 vorgelegt werden.

Die Summe der im 5-jährigen Vermögensplan ausgewiesenen Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2008 beträgt 565.800 Euro. Dabei sind Investitionen in Höhe von 95.931 Euro im Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung und Investitionen in Höhe von 110.800 Euro im Bereich Geschäftsbauten geplant.

3. Lösungsvarianten

Der Wirtschaftsplan wird an die Altenhilfe Tübingen gGmbH mit der Maßgabe zurückgegeben, einen in Einnahmen und Ausgaben des Erfolgsplans ausgeglichenen Wirtschaftsplan 2008 vorzulegen.

4. Vorschlag der Verwaltung

Der vorgelegte Wirtschaftsplan ist in Einnahmen und Ausgaben zwar nicht ausgeglichen, dennoch sieht die Verwaltung keine nennenswerten Einsparmöglichkeiten, die das Ergebnis noch weiter verbessern könnten und gleichzeitig einen ordnungsgemäßen Betriebsablauf gewährleisten.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung die im Beschlussantrag genannten Beschlüsse herbeizuführen.

5. Finanzielle Auswirkungen

Zunächst keine, da im städtischen Haushaltsentwurf 2008 kein Verlustausgleich an die AHT gGmbH eingestellt wurde. Es gilt jedoch zu bedenken, dass die GmbH bereits zum 31.12.2006 (Stand des Jahresabschlusses 2006) einen Bilanzverlust in Höhe von 471.580,01 Euro auf neue Rechnung 2007 vorgetragen hat. Sollte die GmbH das Jahr 2008 entsprechend dem Wirtschaftsplan 2008 abschließen, wird sich dieser Bilanzverlust weiter erhöhen.